



KONZERN- ABSCHLUSS

189

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

190

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

191

Konzernbilanz

192

Konzern-Cashflow-Statement

193

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

194

Konzernanhang

194

Allgemeine Erläuterungen

- 194** 1. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses
- 194** 2. Einbezogene Unternehmen
- 195** 3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen
- 197** 4. Konsolidierungsmethoden
- 198** 5. Annahmen und Schätzungen
- 200** 6. Auswirkungen neuer und geänderter Standards
- 201** 7. Geschäftssegmente

206

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

206 8. Umsatzerlöse**207** 9. Materialaufwand**207** 10. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagen**208** 11. Personalaufwand**212** 12. Mitarbeiter**212** 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen**213** 14. Sonstige betriebliche Erträge**213** 15. Überleitung Ergebnis nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren**215** 16. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis**217** 17. Ertragsteuern**218** 18. Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Ergebnisverwendung**219**

Erläuterungen zur Konzern- Gesamtergebnisrechnung

220

Erläuterungen zum Konzern- Cashflow-Statement

220 19. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**220** 20. Cashflow aus der Investitionstätigkeit**221** 21. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**222**

Erläuterungen zur Konzernbilanz

222 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest**230** 23. Finanzanlagen**230** 24. Vorräte**231** 25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte**233** 26. Sonstige Forderungen**233** 27. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte**233** 28. Konzerneigenkapital**235** 29. Rückstellungen**235** 30. Leistungen an Arbeitnehmer**240** 31. Latente Steuern**242** 32. Verbindlichkeiten**245** 33. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse**245** 34. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**246** 35. Angaben zu Finanzinstrumenten**250**

Risikobericht

250 Risikopolitische Grundsätze**250** Risikosituation und operative Risiken aus Absatzmärkten**251** Beschaffungs-, Produktions-, Investitions- und Akquisitionsrisiken**252** Finanzielle Risiken**257** Rechtliche Risiken**257** Andere Risiken**258**

Sonstige Angaben

258 36. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**259** 37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**260**

Erklärung des Vorstands

261

Konzernunternehmen



Konzernanhang

Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Die Wienerberger AG mit Sitz in Wien ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns für innovative, ökologische Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement, dessen Geschäftsaktivitäten nach Maßgabe der Verantwortungsbereiche im Management in drei Segmente eingeteilt sind: Europe West, Europe East und North America. Die Adresse der Wienerberger AG lautet Wienerbergerplatz 1, 1100 Wien, Österreich.

Der Konzernabschluss wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag vom International Accounting Standard Board (IASB) verlautbarten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern auf ihre Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards wie sie in der EU anwendbar sind geprüft.

Der Jahresabschluss wurde prinzipiell auf der Grundlage fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Stichtag aufgestellt. Eine Ausnahme davon bilden bestimmte Finanzinstrumente wie Derivate und Eigenkapitalinstrumente, deren Bilanzierung zu beizulegenden Zeitwerten erfolgt. Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt nach dem Konzept temporärer Differenzen und wird an jedem Bilanzstichtag neu evaluiert. Ferner werden leistungsorientierte Pensions- und Abfertigungspläne nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt, wobei eine Überleitung der Gesamtkosten im Anhang erfolgt.

Die Darstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgt mit wenigen, gekennzeichneten Ausnahmen in tausend Euro.

2. Einbezogene Unternehmen

Eine Übersicht über die vollkonsolidierten Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen, Beteiligungen, auf welche ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sowie Beteiligungen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden, befindet sich in der Liste der Konzernunternehmen am Ende des Anhangs. Der Konsolidierungskreis der in den Wienerberger Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen sowie der at-equity bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Einbezogene Unternehmen	Voll-konsolidierung	Equity-Konsolidierung und Quoten-konsolidierung
		Quoten-konsolidierung
Stand 31.12.2023	156	8
Wechsel Einbeziehungsart	0	-1
im Berichtsjahr erstmals einbezogen	24	1
im Berichtsjahr fusioniert/liquidiert	-5	0
im Berichtsjahr ausgeschieden	-3	0
Stand 31.12.2024	172	8
davon ausländische Unternehmen	146	6
davon inländische Unternehmen	26	2

Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss 2024 waren inklusive der Wienerberger AG 26 (Vorjahr: 25) Tochterunternehmen im Inland und 146 (Vorjahr: 131) im Ausland einbezogen, die von der Wienerberger AG beherrscht wurden. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung voll konsolidiert und, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist, entkonsolidiert. Beherrschung ist nach IFRS 10 dann gegeben, wenn wienerberger die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen hat und in weiterer Folge diese dazu nutzen kann, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Im Berichtsjahr wurden 7 (Vorjahr: 5) Tochterunternehmen nicht konsolidiert, die für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage un wesentlich sind.

**Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Schlagmann Poroton GmbH und Co KG, Siliike keramika spol. s.r.o. und GreenBuild s.r.o. sind gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren, da die Führung dieser Unternehmen gemeinschaftlich mit einem gleichberechtigten Partner erfolgt. Sie werden daher zu 50 % At-Equity bilanziert. Maatschap Vanheede - Wienerberger (GesBr) ist eine Gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) und wird mittels Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. ViTa Social Business Venture Holding ist ein assoziiertes Unternehmen, an welchem der Konzern einen Anteil von 49 % hält. Ferner hält wienerberger 30 % der Anteile an Fornaci Giuliane S.r.l. und 31 % der Anteile an TMBP Technologies GmbH die aufgrund der gemeinschaftlichen Führung der Gesellschafter ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren sind.

Im Berichtsjahr wurden 50 % der Anteile an der Oberlausitzer Tonbergbau GmbH erworben, welche gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert wurde und dahingehend At-Equity bilanziert wird. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr die restlichen 50 % der Anteile an EXA IP B.V. erworben. Die Gesellschaft wurde aufgrund von Unwesentlichkeit zu den nicht konsolidierten Unternehmen umgegliedert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die aggregierten Ergebnis- sowie Vermögensgrößen der Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen ohne Berücksichtigung der Anteilsquote des Konzerns:

in TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse	79.118	87.976
EBITDA	6.005	10.097
EBIT	-1.675	2.995
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.318	-671
Gesamtergebnis nach Steuern	-1.481	-317

Aktiva			Passiva		31.12.2024	31.12.2023
	in TEUR	31.12.2024	31.12.2023	in TEUR		
Langfristiges Vermögen	72.317	67.132	Eigenkapital	30.032	29.776	
Kurzfristiges Vermögen	49.728	53.094	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	18.437	8.583	
			Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	73.576	81.867	
	122.045	120.226			122.045	120.226

3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Nach Einlangen der notwendigen behördlichen Genehmigungen wurden die russischen Aktivitäten im Februar 2024 veräußert. Dem Veräußerungserlös von 21.161 TEUR steht ein Abgang zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von netto 13.329 TEUR gegenüber. Das Ergebnis aus dem Abgang von 7.832 TEUR wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Aus dem Eigenkapital wurden aufgrund der Entkonsolidierung nicht-zahlungswirksame Translationseffekte von -42.182 TEUR in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis reklassifiziert, wodurch sich insgesamt ein Effekt aus der Entkonsolidierung von -34.350 TEUR ergab.

Zur strategischen Stärkung der inhouse Lösungen übernahm wienerberger im Jänner 2024 100 % der Anteile der Maincor Ltd., ein britischer Spezialist für Sanitär- und Fußbodenheizungslösungen. Aus der Kaufpreisallokation resultierte ein Firmenwert von 5.280 TEUR, welcher im Berichtssegment Europe West ausgewiesen wurde.



Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betrugen der Umsatz 8.778 TEUR und das EBITDA 685 TEUR. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Nach Erfüllung aller Closing-Bedingungen erfolgte im Februar 2024 der Abschluss der Transaktion zum Erwerb des Terreal-Geschäfts in Frankreich, Italien, Spanien und den USA sowie von Creaton in Deutschland und Belgien. Bei der Transaktion wurden 100 % der Anteile der Terreal Gruppe erworben. Die in der Überleitung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile betreffen zwei vollkonsolidierte Gesellschaften der Terreal Gruppe, an denen jeweils ein Anteil von 51 % gehalten wird. Durch die Übernahme der Terreal Gruppe stärkt wienerberger die Positionierung als führender europäischer Steildach-Experte für innovative Dach- und Solarlösungen. Im Zuge der Kaufpreisallokation wurde für die Terreal Gruppe ein Firmenwert von 61.757 TEUR ermittelt und im Berichtssegment Europe West ausgewiesen. Die übernommenen Vermögenswerte beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 106.025 TEUR, Darlehensforderung mit einem beizulegenden Zeitwert von 40.429 TEUR und sonstige Forderungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 34.363 TEUR. Die Bruttobeträge der Forderungen betragen 183.861 TEUR. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 601.986 TEUR und ein EBITDA von 74.482 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde ein Umsatz von 501.694 TEUR und ein EBITDA von 61.538 TEUR generiert. Für den Erwerb der Terreal Gruppe sind Transaktionsnebenkosten in den Vorperioden in Höhe von 23.592 TEUR angefallen. Die in diesem Jahr angefallenen Transaktionsnebenkosten in Höhe von 3.918 TEUR wurden wie im Vorjahr im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Ebenso wurde im Februar 2024 im Rahmen eines Asset Deals der Geschäftsbetrieb der Summitville Tiles übernommen, ein etabliertes US-amerikanisches Unternehmen, das sich auf die Produktion von Ziegelriemchen für vorgefertigte Fassadensysteme für die Renovierung im Wohn- und Gewerbebereich spezialisiert hat. Aus der Kaufpreisallokation resultierte kein wesentlicher Firmenwert. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 9.656 TEUR und ein EBITDA von 660 TEUR erzielt. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Im Mai 2024 erwarb wienerberger 100 % der Anteile der Grain Plastics B.V., einem führenden Anbieter von Drainage- und Kabelschutzlösungen in den Niederlanden. Aus der Kaufpreisallokation resultierte ein Firmenwert in Höhe von 2.879 TEUR, welcher im Berichtssegment Europe West ausgewiesen wurde. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 33.736 TEUR und ein EBITDA von 2.213 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betrugen der Umsatz 21.265 TEUR und das EBITDA 1.050 TEUR. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Im Juni 2024 wurde über einen Asset Deal das hochmoderne Vormauerwerk Barry in Tournai, Belgien, übernommen, welches zur Optimierung unseres Werksnetzwerkes in den Ländern Belgien und Frankreich beiträgt. Aus der Kaufpreisallokation resultierte kein Firmenwert. Für diese Transaktion fielen 1.475 TEUR Nebenkosten an.

wienerberger hat sein Portfolio an smarten Lösungen mit der Übernahme von 100 % an der I-Real B.V. im Jänner 2024, einer Lösungsanbieterin für intelligentes Wassermanagement, und mit einem Anteil von 52 % an der Slatek O.Y. im Oktober 2024, einem wichtigen Akteur auf dem finnischen Markt im Bereich Automatisierung für Wasserversorgungsunternehmen, erweitert. Für I-Real B.V. wurde kein wesentlicher Firmenwert ermittelt. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 2.036 TEUR und ein EBITDA von 172 TEUR erzielt. Für Slatek O.Y. hat wienerberger die Option, die verbleibenden Eigenkapitalanteile von 48 % im Jahr 2029 von den Minderheitseigentümern zu erwerben. Da die mit dem Minderheitenanteil verbundenen Chancen und Risiken nicht bei wienerberger liegen, wurden nicht beherrschende Anteile in Höhe von 2.423 TEUR ausgewiesen. Für Slatek betrug der erworbene Firmenwert 1.118 TEUR und wurde im operativen Berichtssegment Europe West ausgewiesen. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 5.538 TEUR und ein EBITDA von 363 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betrugen der Umsatz 1.460 TEUR und EBITDA 325 TEUR. Mit diesen Transaktionen geht wienerberger den nächsten Schritt zur Erweiterung des Portfolios für Lösungen im Energie- und Wassermanagement. Für diese Transaktionen fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Des Weiteren erwarb wienerberger im Oktober 2024 100 % an Ulmo A.S. (vormals Tekken A.S.), einem führenden Anbieter von Pumpstationen, vorgefertigten PE-Produkten und zugehörigen Dienstleistungen in Norwegen. Für Ulmo A.S. wurde kein wesentlicher Firmenwert ermittelt. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 3.444 TEUR und ein EBITDA von 9 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betrugen der Umsatz 1.067 TEUR und EBITDA -51 TEUR. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.



Zudem übernahm wienerberger im Oktober 2024 100 % der Anteile der Betonarna Lesonice s.r.o., die auf hochwertige Betonprodukte von großformatigen Fliesen bis hin zu präzisionsgefertigten Außenbelägen spezialisiert ist. Aus der Kaufpreisallokation resultierte ein vorläufiger Firmenwert in Höhe von 3.088 TEUR, welcher im Berichtssegment Europe East ausgewiesen wurde. Im Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024 wurde ein Umsatz von 2.223 TEUR und ein EBITDA von 114 TEUR erzielt. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betrugen der Umsatz 462 TEUR und das EBITDA -52 TEUR. Für diese Transaktion fielen keine wesentlichen Nebenkosten an.

Für die im Berichtsjahr durchgeführten Unternehmenserwerbe flossen insgesamt Netto-Barmittel von 634.261 TEUR. Per 31.12.2024 sind Kaufpreisverbindlichkeiten von 21.377 TEUR in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und es erfolgte die Zahlung von Kaufpreisverbindlichkeiten für Akquisitionen aus dem Vorjahr in Höhe von 12.265 TEUR.

Die Überleitung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Terreal Gruppe	Grain Plastics	Barry Werk	Sonstige	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	219.501	5.833	0	11.613	236.947
Sachanlagen und Finanzanlagen	484.917	9.061	14.000	19.385	527.363
Langfristiges Vermögen	704.418	14.894	14.000	30.998	764.310
Vorräte	176.706	5.713	4.367	5.412	192.198
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.623	3.859	0	4.327	114.809
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	133.812	7.801	0	4.895	146.508
Kurzfristiges Vermögen	417.141	17.373	4.367	14.634	453.515
Latente Steuern	91.805	1.678	0	3.272	96.755
Langfristige Rückstellungen	67.613	33	0	185	67.831
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	159.418	1.711	0	3.457	164.586
Kurzfristige Rückstellungen	3.249	374	0	0	3.623
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20.399	0	0	521	20.920
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.300	3.702	0	2.307	68.309
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	107.628	1.628	0	4.901	114.157
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	193.576	5.704	0	7.729	207.009
Erworbenes Reinvermögen	768.565	24.852	18.367	34.446	846.230
Nicht beherrschende Anteile	19.564	0	0	2.423	21.987
Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)	61.757	2.879	0	9.794	74.430
Übernommene Zahlungsmittel	-59.019	-1	0	-3.988	-63.008
Kaufpreisverbindlichkeiten	-1.300	-7.800	0	-10.769	-19.869
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden					12.265
Hingegebene eigene Anteile für Unternehmensakquisitionen	-193.800	0	0	0	-193.800
Netto-Auszahlungen für Akquisitionen	556.639	19.930	18.367	27.060	634.261

4. Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung verbundener Unternehmen erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs werden gemäß der Erwerbsmethode die im Erwerbszeitpunkt übertragene Gegenleistungen dem neu bewerteten Reinvermögen (Eigenkapital) des erworbenen Unternehmens gegenübergestellt. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden nach IFRS 3, soweit identifizierbar, bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt; ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital wird als Firmenwert im jeweiligen Segment in Landeswährung aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden



gemeinsam mit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen sie zugeordnet sind, zumindest jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und im Falle einer Wertminderung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben. Werden unterjährig Ereignisse beobachtet, die auf eine dauerhafte Wertminderung schließen lassen, so werden die betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anlassbezogenen Werthaltigkeitstests unterzogen (siehe Punkt 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest). Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Verrechnung zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen sind eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen gelten die gleichen Konsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung, wobei im Falle unwesentlicher Abweichungen die lokalen Bewertungsmethoden beibehalten werden.

5. Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass vom Management zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Anlagen trifft das Management Schätzungen und zukunftsbezogene Annahmen zu den in den Planungsperioden erwarteten Einzahlungsüberschüssen sowie zu den Kapitalkostensätzen der Gruppe und einzelner zahlungsmittelgenerierender Einheiten. Die Planung der zukünftigen Einzahlungsüberschüsse umfasst auch Annahmen zu Investitionsausgaben, CO₂-Emissionskosten und ähnlichen Faktoren im Zusammenhang mit klimabezogenen Zielen, sofern diese gemäß den IFRS in die Planung einbezogen und verlässlich geschätzt werden können. Die vorgenommenen Schätzungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung, basieren auf Erfahrungswerten und berücksichtigen verbleibende Unsicherheiten in angemessener Weise. Die Vorgehensweise der Planung wird detaillierter in Punkt 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest beschrieben.

Ebenso basiert die Festlegung der Nutzungsdauern von Sachanlagen auf Schätzungen, die auf Erfahrungswerten aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen beruhen. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern werden in Punkt 22. Anlagevermögen und Wertminderungstest angegeben.

Subventionen gemäß IAS 20 werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass alle Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt sind. Die Beurteilung, ob alle Voraussetzungen bei einer bedingten Subvention erfüllt sind und basiert auf Erfahrungswerte und berücksichtigt verbleibende Unsicherheiten in angemessener Weise.

Im Einzelnen wurden bei der von Aktuaren vorgenommenen versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionsplänen und Abfertigungsansprüchen Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen, Flukturationsraten sowie den Trend der Kosten für medizinische Versorgung getroffen. Detaillierte Angaben zu den verwendeten Parametern werden unter Punkt 30. Leistungen an Arbeitnehmer gemacht. Eine Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt ebendort. Das Management ist sich des „Virgin-Media-Falls“ in Großbritannien bewusst und hat mit der Prüfung der Auswirkungen begonnen. Einige der Vertragsänderungen wurden bereits bewertet, wobei keine Auswirkungen festgestellt wurden. Derzeit wird die Überprüfung der verbleibenden Vertragsänderungen abgeschlossen, um festzustellen, ob die Erfassung zusätzlicher Verbindlichkeiten erforderlich ist.

Die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierung erfolgt durch die bestmögliche Schätzung des zukünftig erwarteten Rekultivierungsaufwands von Tongruben und langfristiger Diskontierungszinssätze unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationsraten. Bei der Berechnung der Rückstellung besteht eine erhebliche Schätzungsunsicherheit. Die Kostenschätzungen können aufgrund zahlreicher Faktoren variieren, wie etwa der Änderungen der einschlägigen gesetzlichen Regularien oder das Aufkommen neuer Rekultivierungstechniken und -anforderungen. Die Auswirkungen von klimabedingten Risiken auf die wichtigsten Annahmen, die in



die Prognosen und die Offenlegung dieser Verpflichtungen einfließen, sind nach wie vor zu ungewiss, um konkret in die Schätzung der Verpflichtungshöhe einzufließen. Die Konkretisierung solcher Risiken und deren Auswirkungen auf die Gruppe wird insbesondere in den kommenden Berichtsperioden ein Bereich erhöhter Aufmerksamkeit für das Management sein.

Die Bewertung von Rückstellungen für Restrukturierung erfordert Ermessensentscheidungen des Managements. Die vorgenommenen Annahmen und Schätzungen stützen sich auf Erfahrungswerte und berücksichtigen verbleibende Unsicherheiten in angemessener Weise.

wienerberger gewährt unterschiedliche Arten von Produktgarantien in Abhängigkeit von Produktsegment und Marktgegebenheiten. Die Bilanzierung von Rückstellungen für Produktgarantien ist grundsätzlich mit Einschätzungen hinsichtlich der Schadenshäufigkeit und Schadenshöhe verbunden. Diese Einschätzungen basieren auf historischen Aufzeichnungen über die Häufigkeit und Höhe von Garantiefällen sowie der bestmöglichen Einschätzung der erwarteten Leistungen aus Garantiefällen durch das Management. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Zur Ermittlung der aktiven latenten Steuern sind Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Ergebnisses und des Zeitpunkts der Realisierung der aktiven latenten Steuern zu treffen. Da jedoch die zukünftigen Geschäftsentwicklungen unsicher sind und teilweise von wienerberger nicht beeinflusst werden können, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden.

wienerberger minimiert das Risiko aus Energiepreisschwankungen in liberalisierten Märkten durch den Abschluss von Termingeschäften oder Fixpreisverträgen mit nationalen und internationalen Versorgern, um die Energieversorgung für die Produktion zu sichern. Preise und Mengen werden dabei teilweise mittel- und langfristig fixiert. wienerberger wendet auf diese Verträge die „own use exemption“ gemäß IFRS 9.2.4 an. Die vorgenommenen Annahmen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Sie stützen sich auf Erfahrungswerte und berücksichtigen verbleibende Unsicherheiten in angemessener Weise.

Im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 sind verschiedene Ermessensentscheidungen erforderlich. Besonders relevant ist die Zuweisung des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert. Dabei erfordert vor allem die Identifizierung immaterieller Vermögenswerte, wie Kundenbeziehungen, Marken oder Technologien eine sorgfältige Bewertung und Schätzung. Ebenso sind Ermessensentscheidungen bei der Ermittlung von bedingten Gegenleistungen notwendig. Die Anwendung des Ertragswertverfahrens (Income Approach) setzt eine detaillierte Analyse der künftigen Geschäfts- und Marktentwicklung sowie der Wettbewerbsbedingungen voraus, die auf bestmöglichen Schätzungen und fundierten Annahmen basiert. Die Bestimmung von risikoadjustierten Diskontierungsfaktoren (z. B. WACC) erfordert eine Einschätzung der Kapitalkostenstruktur, der Marktvolatilität und unternehmensspezifischer Risiken. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögenswerten wird anhand von Annahmen zur zukünftigen Nutzung, technologischen Entwicklungen und rechtlichen Rahmenbedingungen festgelegt. Besonders bei der Bewertung von Kundenbeziehungen spielen Prognosen zur Kundenbindung und zur Abwanderungsrate („Churn Rate“) eine entscheidende Rolle. Erworbene Marken werden entweder mit einer begrenzten oder unbegrenzten Nutzungsdauer angesetzt. Marken können eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben, wenn erwartet wird, dass sie unbegrenzt zu den Cashflows beitragen. Bestimmte Marken hingegen werden mit einer begrenzten Nutzungsdauer angesetzt und planmäßig abgeschrieben. Die Einstufung der Nutzungsdauer hängt von der Bewertung im Rahmen der Akquisition ab. Dabei werden Marktanalysen vergleichbarer Peer Groups berücksichtigt. Darüber hinaus spielen Ermessensentscheidungen des Managements eine wesentliche Rolle für die Folgebewertung.



6. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht neuer Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht wurden:

Standards/Interpretationen		Veröffentlichung durch das IASB	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Leaseback - Änderungen	September 2022	1.1.2024 ¹⁾
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig - Änderungen	Jänner 2020	1.1.2024 ¹⁾
IAS 1	Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen – Änderungen	Oktober 2022	1.1.2024 ¹⁾
IAS 7 / IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	Mai 2023	1.1.2024 ¹⁾
IAS 21	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Risiko der beschränkten Konvertibilität von Währungen	August 2023	1.1.2025 ¹⁾
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	Mai 2024	1.1.2026
IFRS 9 / IFRS 7	Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	Dezember 2024	1.1.2026
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	April 2024	1.1.2027
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	Mai 2024	1.1.2027

1) Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß EU-Übernahmeverordnung

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden.

Die Änderungen an IFRS 16 spezifizieren die Anforderungen an die Folgebewertung für Verkäufer-Leasingnehmer in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion. Die Änderungen sind ab dem 1. Jänner 2024 verpflichtend anzuwenden. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von wienerberger.

Im Jänner 2020 und Oktober 2022 wurden Änderungen an IAS 1 veröffentlicht. Diese Änderungen sehen einen allgemeineren Ansatz für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristige Verbindlichkeiten vor, welcher auf den vereinbarten Finanzierungsbedingungen basiert. Weiters wird klargestellt, dass nur diejenigen Finanzierungsbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag einhalten muss, die Klassifizierung einer Verbindlichkeit beeinflussen. Die Änderung ist ab dem 1. Jänner 2024 verpflichtend anzuwenden. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von wienerberger.

Im Mai 2023 wurden Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 veröffentlicht. Die Änderungen verlangen, den Abschlussadressaten Informationen zur Verfügung zu stellen, um beurteilen zu können, wie sich Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten auf die Verbindlichkeiten und Cashflows sowie auf das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens auswirken und wie das Unternehmen betroffen sein könnte, wenn die Vereinbarungen nicht mehr zur Verfügung ständen. Die Änderungen sind ab dem 1. Jänner 2024 verpflichtend anzuwenden. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von wienerberger.

Im August 2023 wurden Änderungen an IAS 21 veröffentlicht. Die Änderungen verlangen von Unternehmen, einen konsistenten Ansatz zur Beurteilung anzuwenden, ob eine Währung in eine andere umtauschbar ist, und wenn nicht, den anzuwendenden Wechselkurs sowie die erforderlichen Offenlegungen zu bestimmen. Die Änderungen sind ab dem 1. Jänner 2025 anzuwenden. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von wienerberger.

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden.

Im Mai 2024 wurden Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 in Bezug auf die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte, einschließlich Zinskomponenten im Rahmen einer grundlegenden Kreditvereinbarung, Vertragsbedingungen, die den Zeitpunkt oder die Höhe der vertraglichen Zahlungsströme ändern (einschließlich dazugehöriger Angaben nach IFRS 7), nicht rückgriffsberechtigter finanzieller Vermögenswerte (non-recourse) und vertraglich verknüpfter Instrumente (contractually linked instruments). Außerdem betreffen die Änderungen die Ausbuchung



einer durch elektronischen Zahlungsverkehr erfüllten finanziellen Verbindlichkeit sowie Angaben zu Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Änderungen sind voraussichtlich ab dem 1. Jänner 2026 anzuwenden. wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Dezember 2024 wurden Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 zur Bilanzierung von Verträgen, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen, veröffentlicht. Die Änderungen umfassen eine Klarstellung zur Anwendung der own use exemption auf diese Verträge, eine Anpassung der Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wodurch Power Purchase Agreements unter bestimmten Voraussetzungen als Sicherungsinstrumente verwendet werden können, sowie zusätzliche Angabepflichten, um die Auswirkungen dieser Verträge auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und den künftigen Cashflow eines Unternehmens transparenter darzustellen. Die Änderungen sind voraussichtlich ab dem 1. Jänner 2026 anzuwenden. wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im April 2024 wurde der neue Standard IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ veröffentlicht, der den bisher gültigen IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzt. Das Hauptziel von IFRS 18 ist die Verbesserung der Berichterstattung über die finanzielle Leistung eines Unternehmens, insbesondere in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Zu den wichtigsten Neuerungen zählen die Einführung vordefinierter Zwischensummen, die Kategorisierung von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, Vorschriften zur besseren Zusammenfassung und Detaillierung von Posten sowie die Angabe bestimmter, von der Unternehmensleitung definierter Leistungskennzahlen. Der Standard ist voraussichtlich ab dem 1. Jänner 2027 anzuwenden. wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2024 wurde der neue Standard IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“ veröffentlicht, der es bestimmten Tochterunternehmen ermöglicht, reduzierte Angaben offenzulegen, wenn sie die IFRS-Rechnungslegungsstandards in ihrem Abschluss anwenden. Ein Unternehmen darf IFRS 19 nur anwenden, wenn es (1) ein Tochterunternehmen ist, (2) keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegt und (3) das oberste oder ein zwischengeschaltetes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss erstellt, der der Öffentlichkeit zugänglich ist und im Einklang mit den IFRS-Rechnungslegungsstandards erstellt wird. Der Standard ist voraussichtlich ab dem 1. Jänner 2027 anzuwenden. wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

7. Geschäftssegmente

Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten an den Vorstand der Wienerberger AG als jene verantwortliche Unternehmensinstanz, welche über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet (chief operating decision maker).

wienerberger richtet seine Strategie an den Regionen Europe West, Europe East und North America aus.

Im Segment Europe West berichtet wienerberger über den nord- und westeuropäischen Raum, welcher Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle (Wand, Dach und Fassade) sowie Flächenbefestigungen, Abwasser- und Regenwasserentsorgung, Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik und Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung umfasst.

Die Regionen Zentralost- und Südosteuropa sowie Emerging Markets werden im Segment Europe East zusammengefasst. wienerberger bietet in diesem Segment Lösungen für die Gebäudehülle (Wand und Dach) sowie Flächenbefestigungen, Abwasser- und Regenwasserentsorgung, Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik und Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung an.

Im Segment North America werden keramische Fassaden- und Rohrlösungen für Wohn- und gewerbliche Bauprojekte angeboten. Der Rohrbereich umfasst unter anderem Lösungen für die nachhaltige Wasserversorgung, Regenwasserkanalisation und umweltbewusste Abwasserentsorgung.

Die Aktivitäten der Holdinggesellschaften werden auf Basis des Capital Employed der Geschäftsfelder aufgeteilt und den Segmenten hinzugerechnet.



Die Berichte an die verantwortliche Unternehmensinstanz beinhalten neben den zentralen Erfolgsgrößen EBITDA und operatives EBITDA, anhand der die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt, auch die Ergebnisgrößen Umsatz, EBIT, Zinsergebnis und Ergebnis nach Ertragsteuern, weshalb diese ebenso in der Darstellung der Geschäftssegmente enthalten sind. Die Aufteilung der genannten Kennzahlen erfolgt nach dem Sitz der Gesellschaften. Investitionen, die der Erhaltung der industriellen Basis dienen, werden unter „Maintenance Capex“ dargestellt, während Investitionen für Erweiterung, Optimierung, der Entwicklung neuer Produkte, Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprojekte und Digitalisierung unter „Special Capex“ zusammengefasst werden.

In der Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis sind lediglich Eliminierungen von Umsätzen, Aufwendungen und Erträgen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Geschäftssegmenten enthalten.

wienerberger erzielt mit keinem externen Kunden mehr als 10 % seines Umsatzes.



in TEUR	Europe West		Europe East		North America		Konzern-eliminierungen		wienerberger	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Außenumsatz	2.544.317	2.193.076	1.169.036	1.192.641	799.312	837.714			4.512.665	4.223.431
Innenumsatz ¹⁾	23.925	27.347	34.398	34.808	4.941	5.416	-63.264	-66.662	0	909
Umsatz gesamt	2.568.242	2.220.423	1.203.434	1.227.449	804.253	843.130	-63.264	-66.662	4.512.665	4.224.340
EBITDA	288.339	346.955	222.001	216.554	196.301	219.836			706.641	783.345
Operatives EBITDA	349.994	377.862	218.567	219.671	191.441	213.222			760.002	810.755
Abschreibungen ²⁾	-221.227	-160.897	-94.810	-89.093	-45.871	-38.703			-361.908	-288.693
Wertminderungen von Vermögenswerten und Sonderabschreibungen ³⁾	-41.863	-17.342	-4.198	0	-4.568	0			-50.629	-17.342
EBIT	25.249	168.715	122.993	127.461	145.862	181.133			294.104	477.309
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-1.521	-637	-133	300	0	0			-1.654	-337
Zinsergebnis	-80.729	-41.765	-23.246	-6.942	3.580	-7.425			-100.395	-56.132
Ertragsteuern	-7.079	-38.825	-23.153	-13.873	-36.753	-36.510			-66.985	-89.208
Ergebnis nach Ertragsteuern	-88.264	93.801	68.356	104.916	104.216	136.398			84.308	335.115
Fremdkapital	2.323.219	1.692.655	1.124.538	962.643	628.101	462.222	-540.273	-306.635	3.535.585	2.810.885
Capital Employed	2.819.455	2.216.750	1.128.557	1.060.463	635.408	545.282			4.583.420	3.822.495
Vermögen	4.167.447	3.228.654	1.781.234	1.704.475	1.010.024	842.093	-540.273	-306.636	6.418.432	5.468.586
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	11.734	12.528	4.138	2.922	323	323			16.195	15.773
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	221	0	25.384	0	0			0	25.605
Maintenance Capex	72.811	58.546	37.397	43.601	25.187	24.065			135.395	126.212
Special Capex	81.764	63.871	82.723	60.348	12.492	21.159			176.979	145.378
Ø Mitarbeiter (in FTE)	10.800	9.059	6.997	7.503	2.665	2.351			20.462	18.913

¹⁾ 2023: Innenumsatz bezeichnet den Umsatz zwischen vollkonsolidierten, at-equity bilanzierten und nicht konsolidierten Konzernunternehmen. // ²⁾ inklusive Sonderabschreibungen aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb // ³⁾ beinhaltet Sonderabschreibungen aus Restrukturierungen

**Langfristiges Vermögen**

in TEUR	2024	2023
Österreich	405.450	389.726
Frankreich	747.714	192.511
Großbritannien	496.534	439.483
USA	394.064	338.226
Belgien	336.032	328.056
Niederlande	318.267	300.582
Deutschland	261.180	199.364
Polen	181.205	185.675
Tschechien	160.132	148.647
Irland	101.802	98.728
Ungarn	98.689	89.574
Dänemark	93.004	99.097
Schweden	91.878	95.265
Italien	77.534	35.374
Sonstige Länder	459.183	427.890
wienerberger	4.222.668	3.368.198

Umsatz

in TEUR	2024	2023
Österreich	185.841	213.443
USA	724.640	746.196
Großbritannien	536.774	510.616
Frankreich	461.883	193.194
Niederlande	384.269	376.606
Belgien	359.978	385.197
Deutschland	304.702	203.362
Polen	215.839	202.170
Tschechien	150.425	163.435
Norwegen	145.245	157.104
Kroatien	105.394	96.233
Schweden	103.955	114.678
Ungarn	99.218	102.960
Italien	91.781	58.012
Sonstige Länder	642.721	701.135
wienerberger	4.512.665	4.224.340



Produkte in TEUR	EBITDA		Gesamtinvestitionen	
	2024	2023	2024	2023
Wand	111.560	123.624	77.278	59.755
Fassade	173.496	245.288	56.333	66.300
Dach	205.207	183.093	82.280	30.940
Flächenbefestigungen	7.946	9.274	10.427	10.087
Rohre	233.351	272.585	55.487	71.576
Sonstiges	-24.919	-50.519	30.569	32.932
wienerberger	706.641	783.345	312.374	271.590